

PROTOKOLL
der 396. Jahresversammlung
der Bruderschaft der Urner Amts- und Spielleute
vom Donnerstag, 21. Oktober 2010

GEDENKGOTTESDIENST

Am ersten Donnerstag nach Gallus trafen sich die von den Amtsgeschäften frei gestellten Amtsleute traditionsgemäss um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin zu einem Gedenkgottesdienst. Pfarrer Daniel Krieg hielt einen eindrücklichen Gottesdienst. Ausgehend vom Begriff "Amts- und Spielleute" nahm er das Wort "Amt" unter die Lupe. Die lateinische Übersetzung lautet "munus, muneris", wobei diesem Begriff noch weitere Bedeutungen wie "Obliegenheit", "Aufgabe", "Pflicht", "Beruf", "Dienst" - auch "Liebesdienst" zukommen. Aufgrund von entsprechenden Bibelbeispielen kam er zum Schluss, dass auch die meisten Tätigkeiten der Angestellten - oder eben der Amtsleute - des Kantons im Dienst der Menschen im Kanton Uri ausgeübt werden und somit einen Liebesdienst darstellen. Er erinnerte die Amts- und Spielleute daran, dass es bei ihrer Tätigkeit immer um Menschen, nicht um Paragraphen geht und appellierte an sie, mit den Menschen freundlich umzugehen und sich bewusst zu sein, dass die berufliche Tätigkeit nicht nur Pflicht ist, sondern viele Elemente der Kür - des Liebesdienstes - beinhaltet. Ein Memento galt den verstorbenen Bruderschaftsmitgliedern. Für jedes wurde eine Kerze angezündet. Organistin Lea Ziegler Tschalèr sorgte für die musikalische Umrahmung. Sie wurde in diesem Jahr von einem Bläserduo (Thomas Furger und Stefan Bucheli) begleitet.

BRUDERSCHAFTSVERSAMMLUNG

Begrüssung

Anschliessend an den Gottesdienst versammeln sich über 220 Bruderschaftsmitglieder im Mehrzweckgebäude Winkel zum gesellschaftlichen Teil des Amtsleutetages.

Bruderschaftsvogt Josef Muheim leitete seine Begrüssungsansprache mit einem Zitat von Gustav Mahler ein: "Das Bewahren der Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers." Er stellte fest, die Bruderschaftsmitglieder dieses Feuer nun-

mehr bereits 396 Jahre weitergegeben haben und drückte die Hoffnung aus, dass das Feuer in den nächsten 3 Jahren so richtig aufflackern werde, damit im Jahr 2014 an der 400-Jahr-Feier ein richtiges Höhenfeuer entzündet werden kann. Er wies darauf hin, dass der Vorstand der Bruderschaft gerne Vorschläge für die Jubiläumsveranstaltung entgegennimmt.

Der Bruderschaftsvogt freute sich, die folgenden Ehrengäste besonders willkommen zu heissen:

- Landratspräsident Thomas Arnold
- Landammann Markus Züst
- Landesstatthalter Josef Dittli
- Regierungsrat Isidor Baumann
- Regierungsrat Stefan Fryberg
- Regierungsrat Beat Arnold
- Ständerat Dr. Hansheiri Inderkum
- Nationalrätin Dr. Gabi Huber
- Bundesrichter Marcel Maillard
- Obergerichtspräsident Rolf Dittli
- Landgerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi
- Pfarrer Daniel Krieg
- Landweibel Karl Kempf

Mit einem besonderen Applaus wurden die Kolleginnen und Kollegen vom Amtsleutespiel beehrt, die mit grossem Engagement unter der Leitung von Ruedi Bühlmann für den musikalischen Rahmen des Amtsleuteessens sorgten.

Schliesslich wies der Bruderschaftsvogt darauf hin, dass es Brauch sei, dass der Herr Pfarrer vor dem Auftragen der Suppe ein Tischgebet spricht, wobei man aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf ein nicht ganz einstündiges Gebet hoffe. Pfarrer Daniel Krieg kam seiner Pflicht in wunschgemässer Kürze nach. Das Gebet lautete: "Für Trocken und Nass, Deo Gratias!"

Geschäftlicher Teil

Satzungsgemäss wurde im Anschluss an die Suppe der geschäftliche Teil der Bruderschaftsversammlung abgewickelt.

1. Bezeichnung des Stimmzählers durch den Vogt

Als Stimmzähler bezeichnet der Bruderschaftsvogt Landweibel Karl Kempf.

2. Protokoll der 395. Jahresversammlung

Das Protokoll des Amtsleutetags vom 22. Oktober 2009 wird von Brettmeister Franz Gisler in einer Kurzversion vorgetragen. Es wird ohne Diskussion genehmigt und dem Brettmeister mit Applaus verdankt.

3. Rechnung 2009/2010

Der 1. Revisor, René Deplazes, stellt die Rechnung vor.

Das Guthaben der Bruderschaft betrug vor zwei Jahren CHF 27'933.20 (bestehend aus Bankkonto mit CHF 17'933.20 und einer Kassenobligation im Wert von CHF 10'000.00).

Der Ertrag der letzten beiden Jahre beträgt CHF 8'896.20 und setzt sich zusammen aus CHF 5'520.00 Mitgliederbeiträgen und CHF 3'000.00 Gönnerbeiträgen sowie diversen Zinserträgen von CHF 376.20.

Auf der Aufwandseite steht ein Betrag von CHF 4'180.00 zu buche. Dieser resultiert vor allem aus den Kosten der beiden Amtsleutetage.

Der Gewinn beträgt CHF 4'716.20 und somit erhöht sich das Guthaben der Bruderschaft auf CHF 32'649.40.

Die Rechnung 2009/2010 wird einstimmig genehmigt und den Vorstand Decharge erteilt.

4. Wahl des Bruderschaftsvorstands

Alle zwei Jahre findet innerhalb des Vorstands ein eigentliches Sesselrücken statt. Turnusgemäss tritt anstelle des abtretenden Vogts der Brettmeister und an dessen Stelle rückt der 1. Revisor nach. Einen Ersatz von Aussen braucht es jedoch für das Amt der 2. Revisorin.

Auf entsprechenden Antrag werden die folgenden drei Chargen kollektiv gewählt:

- Bruderschaftsvogt: Franz Gisler, Vorsteher Amt für Personal
- Brettmeister: René Deplazes, Leiter Marktplatz Urner Kantonalbank
- 1. Revisorin: Andrea Gnos Stadler, Vorsteherin Amt für Justiz

In die frei werdende Charge des 2. Revisors wählt die Versammlung Adrian Zurfluh, akademischer Mitarbeiter Standeskanzlei.

5. Bekanntmachungen

a) Neueintritte

Dass die Amtsleutebruderschaft nach wie vor hoch im Kurs ist, zeigte sich darin, dass 28 Neueintritte in die Bruderschaft zu verzeichnen waren:

Ausgleichskasse Uri

Veronika Regli-Krummenacher

Ausgleichskasse Uri

Baudirektion

Johannes Guldemann

Amt für Tiefbau

Stefan Flury

Amt für Tiefbau

Alfredo Seriola

Amt für Tiefbau

Franz Kempf-Arnold

Amt für Tiefbau

Saverio Accardi

Amt für Tiefbau

Manfred Herger-Baumann

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Adrian Arnold

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Marco Walker

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Tiziana Palladino Monnier

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Markus Burri

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Tino Arnold-Arnold

Amt für Betrieb Nationalstrassen

Sauro Venturi	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Thomas Schuler	Amt für Hochbau

Bildungs- und Kulturdirektion

Evelyne Lüönd	Amt für Volksschulen
---------------	----------------------

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion

Christian Wüthrich	Amt für Umweltschutz
--------------------	----------------------

Justizdirektion

Daniel Egli	Beschwerdedienst
-------------	------------------

Kantonsspital

Oliver Marbet	Kantonsspital Uri (KSU)
Sylvia Blaser	Kantonsspital Uri (KSU)

Sicherheitsdirektion

Franziska Stalder	Amt für Kantonspolizei
Monika Walker	Amt für Kantonspolizei
Franziska Infanger	Amt für Kantonspolizei
Jürg Walker	Amt für Kantonspolizei
Erich Gisler	Schwerverkehrszentrum (SVZ)
Godi Gnos	Schwerverkehrszentrum (SVZ)
Bianca Baumann	Schwerverkehrszentrum (SVZ)

Volkswirtschaftsdirektion

Eugen Anderhalden	Amt für Landwirtschaft
Damian Baumann	Arbeitslosenkasse RAV/LAM

Die Neumitglieder werden mit kräftigem Applaus willkommen geheissen.

b) Dienstjubiläen

20 Dienstjahre

Josef Zwyer-Stadler	Amt für Tiefbau
Edoardo Frei-Rossi	Amt für Tiefbau
Rolf Gisler-Jauch	Amt für Staatsarchiv
Karl Reichmuth	Amt für Informatik

Karl Walker-Bregar	Amt für Kantonspolizei
Josef Zurfluh-Rast	Amt für Tiefbau
Paul Bulgheroni	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Tanja Tresch	Amt für Kantonspolizei
Esther Stadler	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri
Josef Herger-Arnold	Amt für Tiefbau
Heinz Ziegler	Amt für Kantonspolizei
Carlo Bay	Amt für Steuern
Agatha Gnos	Amt für Finanzen
Iwan Gisler	Amt für Tiefbau
Pius Kläger	Amt für Forst und Jagd
Alois Ulrich	Amt für Landwirtschaft
Heinrich Estermann	Amt für Forst und Jagd
Christoph Müller	Amt für Wirtschaft und ÖV
Hans Gisler	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Leo Müller	Amt für Volksschulen
Peter Sommer	Amt für Kultur und Sport
Franz Gisler-Arnold	Amt für Personal
Fredi Russi	UKB

25 Dienstjahre

Claudia Gisler	Amt für Steuern
Rosmarie Stadler	Amt für Strassen- und Schiffsverkehr
Kurt Bissig	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri
Karl Epp	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Monika Odermatt	Amt für Hochbau
Peter Horat	Direktionssekretariat BKD

30 Dienstjahre

Karl Arnold	UKB
Christian Betschart	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Heinz Jauch	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Rolf Jauch	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Josef Muheim	Amt für Wirtschaft und ÖV
Werner Furrer	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Gottlieb Gnos	Amt für Kantonspolizei
Hans-Ruedi Zieri	Amt für Umweltschutz
Robert Tresch	Amt für Betrieb Nationalstrassen

Karl Kieliger	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Heidi Müller	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Erwin Inderbitzin	Amt für Finanzen
Manfred Diener	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Heinrich Meier	Amt für Kantonspolizei
Stefan Schuler	Amt für Kantonspolizei
Josef Betschart	Amt für Kantonspolizei
Kurt Denier	Amt für Kantonspolizei
Paul Schaffner	Amt für Kantonspolizei
Mathias Schelbert	Amt für Kantonspolizei
Josef Epp	Amt für Betrieb Nationalstrassen
Heinz Gisler	Gerichtskanzlei

35 Dienstjahre

Karl Arnold	UKB
Alois Herger	Amt für Forst und Jagd
Rolf Aebersold	Amt für Staatsarchiv
Kurt Welti	UKB

40 Dienstjahre

Orlando Betschart	Amt für Kantonspolizei
-------------------	------------------------

Der Bruderschaftsvogt gratulierte allen Dienstjubilareinnen und Dienstjubilaren für ihre Ausdauer im Staatsdienst!

6. Obrigkeitliche Rede von Landammann Markus Züst

Nach dem Hauptgang stand die "obrigkeitliche Rede" von Landammann Markus Züst auf dem Programm. Markus Züst reflektierte zunächst über den Begriff "obrigkeitlich." Beim Googlen fand er Synonyme wie "unumschränkt, autoritär, erhaben, absolutistisch, altehrwürdig, herrisch, nach alter Väter Sitte, autokratisch, patriarchalisch, selbstherrlich. Selbstkritisch räumte er ein, dass Regierung und Verwaltung hie und da selbstherrlich seien und zwischendurch meinten, es gelte unumschränkt nur das, was sie als richtig anschauen oder denken. Schnell habe er sich aber für die Definition der obrigkeitlichen Rede von Hans Stadler entschieden. In dessen Publikation war zu lesen, dass "manches Wort da zu hören war, je nach Zeitläufen freudig und zuversichtlich, sorgend, staatsmännisch, vorausschauend, aufmunternd und kollegial." Er erachte "kollegial" als die geeignete Qualität für die Bruderschaftsleute, denn dieser Begriff bedeute unter an-

derem "kooperativ, hilfsbereit, gemeinsam, anständig, geschätzt und zuvorkommend" - alles Eigenschaften, die an den Angestellten des Staates geschätzt werden. Im Weiteren sprach der Landammann erwähnenswerte Punkte wie den Feuerlöschkurs, das neue Funktionsbewertungssystem der Arbeitsstellen oder die Revision der Pensionskasse an. Zudem erwähnt er die Studio der BAK (Basler Economics AG) die den Zentralschweizer Kantonen Uri und Zug prophezeit, auch im Jahr 2011 die dynamischsten der Region zu sein. Zum Schluss dankt der Landammann der Verwaltung für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihrem aktiven Mitdenken und Mitgestalten der Zukunft des Kantons.

Bruderschaftsvogt Josef Muheim dankte dem Landammann für seine eindrückliche Rede. Die anerkennenden Worte des Redners motivierten die Amtsleute, den Regierungsrat bei seinen Bestrebungen, den Kanton Uri zu stärken, weiterhin aktiv durch Mitdenken und Mitwirken zu unterstützen.

7. Schlusswort des Vogts

Nach dem Dessert und Kaffee dankte der Bruderschaftsvogt Josef Muheim all denjenigen, die zum Gelingen des Amtsleutetages beigetragen haben. Ein spezieller Dank ging an:

- Pfarrer Daniel Krieg für die Gestaltung und Zelebration des Gedenkgottesdienstes
- Organistin Lea Ziegler-Tschalèr für die musikalische Umrahmung der Messe zusammen mit dem Bläserduo (Thomas Furger und Stefan Bucheli)
- Annamarie Zurfluh und ihrem Personal für das erneut feine Essen und den tadellosen Service
- dem Amtsleutespiel unter der Leitung von Ruedi Bühlmann
- Landweibel Karl Kempf für die würdevolle Begleitung
- den Vorstandskollegen für die angenehme und pflichtbewusste Zusammenarbeit

Zum Schluss gab Bruderschaftsvogt Josef Muheim seiner Hoffnung Ausdruck, es den Vorstandsmitgliedern der Amtsleutebruderschaft gleichzumachen und allem zu widerstehen, ausser dem der offiziellen Bruderschaftsfeier folgenden Beizenbesuch im Dorf. Er freue sich auf ein Wiedersehen am nächsten Amtsleutetag am 20. Oktober 2011!

Altdorf, Ende November 2010

Für das Protokoll

Der Brettmeister:

René Deplazes